

DER PEPPI

NEWSLETTER

PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHE HOCHSCHULE BRIXEN



AUSGABE 2 - 2023 | MÄRZ – APRIL

APRIL 2023

06.04.2023 – Osterferien
15.04.2023
25.04.2023 Staatsfeiertag – vorlesungsfrei
27.04.2023 Theo-Tag

MAI 2023

01.05.2023 Tag der Arbeit – vorlesungsfrei
09.05.2023 Sitzung des Hochschulkollegiums
15.05.2023 Studierendenversammlung
19.05.2023 AbsolventInnen-Treffen
26.05.2023 Diplomverleihung
29.05.2023 Pfingstmontag – vorlesungsfrei

VORAUSGESCHICKT

...von Prof. Dr. Christoph J. Amor

Lebst du schon oder hetzt du noch?

Gestresst zu sein, gehört heute zum guten Ton. Wer beruflich von Termin zu Termin hetzt, scheint gefragt und wichtig zu sein. Im Berufsleben geben die Stempeluhren, in der Freizeit die Stoppuhren den Takt vor. Die Leistungsträger der Gesellschaft befinden sich permanent im Wettkampfmodus. Schneller, höher, weiter, denn die Konkurrenz schläft nicht. Getrieben, ständig unter Druck, angespannt ... so wird das moderne Lebensgefühl oft beschrieben. Was läuft da

eigentlich schief in unserer Gesellschaft, der es im Großen und Ganzen so gut wie nie zuvor geht?

Die Extreme scheinen langsam ausgereizt. Zaghafte schwingt das Pendel in die andere Richtung. Entschleunigung und Verzicht sind die großen Zauberworte des Augenblicks. Wer es sich leisten kann, versucht aus dem Hamsterrad auszusteigen und bewusster zu leben. Verzicht ist der neue Luxus. Digitales Entgiften und Handyfasten anstatt immer erreichbar und niemals ohne Smartphone; Urlaub vor der Haustür anstelle von All inclusive Schnäppchen in Übersee; Relaxen und Spa statt Erlebnis- und Freizeitstress. Alles Anzeichen dafür, dass unsere überreizte Gesellschaft zur Ruhe kommen möchte. Und das ist auch gut so. Denn solange für uns gilt: „Ich weiß zwar nicht wohin, aber dafür bin ich schneller dort“, sollten wir uns an der alten Lebensweisheit orientieren: Eile mit Weile.



ANGEWANDTE ONTOLOGIE

Vernetzungstreffen zur Förderung der wissenschaftliche Kooperation in Brixen

Am 22. März 2023 fand an der PTH Brixen eine Vernetzungstreffen zur Förderung der wissenschaftliche Kooperation in der Angewandten Ontologie statt, zu dem Prof. Dr. Ludger Jansen, Inhaber der Cusanus-Professur, eingeladen hatte. Etwa 20 Wissenschaftler aus diesem Forschungsgebiet an der Schnittstelle von Philosophie und Informatik folgten der Einladung an die PTH Brixen. Am weitesten war ein Philosoph aus Warschau gereist, um an dem Treffen teilzunehmen, aber der Großteil der Teilnehmer kamen aus Brixen, Bozen, Trento und Innsbruck.

Der wissenschaftliche Austausch soll mit weiteren Treffen im Sommer und Herbst fortgeführt werden.



MIT AUGEN UND OHREN

Theologie & Philosophie im Kontext

Die aktuelle Ausgabe der beliebten Vortragsreihe "Theologie & Philosophie im Kontext" beschäftigt sich mit Fragen, inwiefern Kunst

und Musik Ausdruck oder auch Tor zum Glauben sein können, bzw. sind.

Anmeldungen und Informationen unter: sekretariat@pthsta.it oder 0472 271 120 (Annimi De Monte Oberrauch)

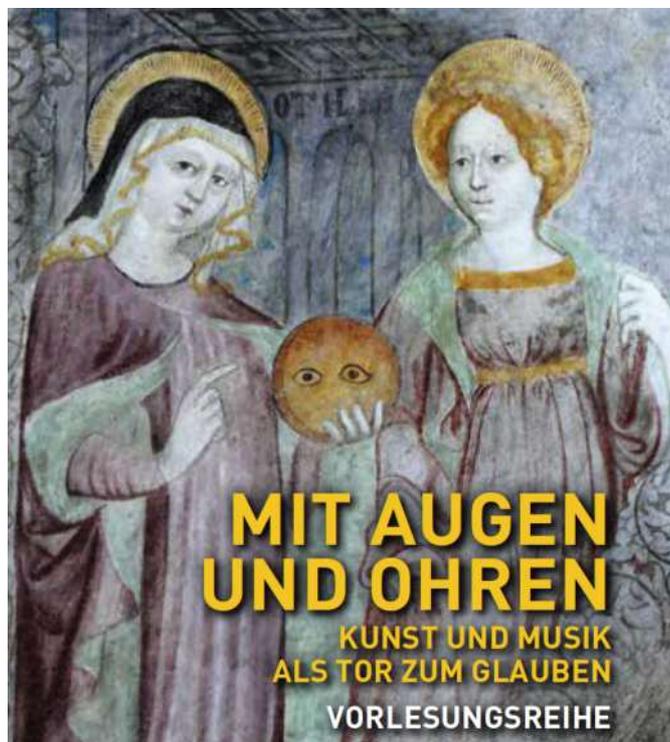


Mit Augen und Ohren

Flyer 2023 web.pdf

Adobe Acrobat Dokument [278.2 KB]

[Download](#)



PAPSTGESCHICHTE

Prof. DDr. Jörg Ernesti legt Literaturbericht zur neueren papstgeschichtlichen Forschung vor

Veröffentlichungen zur Papstgeschichte hat es in der neuzeitlichen Kirchengeschichtsschreibung immer gegeben, sei es als Schilderung einzelner Persönlichkeiten oder als Darstellung bestimmter Epochen. Einen Literaturbericht zur neueren papstgeschichtlichen Forschung vorzulegen, gleicht einer Sisyphusarbeit. Die Zahl der Publikationen, die alljährlich in den großen europäischen Sprachen vorgelegt werden, ist immens und kaum noch zu überblicken.

Prof. Dr. Jörg Ernesti hat dennoch den Versuch unternommen und eine Unzahl an Publikationen begutachtet und kommentiert.

[Hier gehts zum Text](#)



SEGENSFEIERN: SEHE CHANCE AUF ÜBEREINKUNFT MIT ROM

Prof. P. Ewald Volgger über den Beschluss des Synodalen Weges und die Folgen

Unser Professor für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie Dr. P. Ewald Volgger beschäftigt sich schon lange mit Segensfeiern für homosexuelle Paare. Im katholisch.de-Interview blickt er auf den Beschluss des Synodalen Wegs zu diesem Thema und darauf, wie es nun – auch im Blick auf die Diskussion mit dem Vatikan – weitergehen könnte.

[Hier gehts zum Interview](#)



WAS WAR, BEVOR PFARREI WAR?

Einblicke in die faszinierende Vielfalt am Beginn des Christentums": Prof.in Maria Theresia Ploner referiert bei der Frühjahrstagung der Katholischen Männerbewegung

Am Samstag, den 25. März 2023, fand die Frühjahrstagung der Katholischen Männerbewegung statt. Die Professorin für Neues Testament, Maria Theresia Ploner, hielt dabei den Hauptvortrag zum Thema "Was war, bevor ‚Pfarrei‘ war? Einblicke in die faszinierende Vielfalt am Beginn des Christentums".

Vielfalt – Kreativität – Inklusivität: Was war, bevor Pfarrei war?

Die frühe Jesusbewegung beziehungsweise die Jesusgemeinden kennzeichneten eine großzügige Vielfalt in der Art und Weise, wie die Menschen ihren Glauben zum Ausdruck brachten, wie sie ihn feierten und als Norm ihrer Lebensgestaltung verstanden. Von dieser bunten Vielfalt spiegeln selbst die ihrerseits recht unterschiedlichen Schriften des Neuen Testaments nur einen kleinen Bruchteil wider. Dazu kommt, dass das, was wir unter "Rechtgläubigkeit" verstehen, erst im Laufe des 2. bis 4. Jahrhunderts nach Christus ausgehandelt werden musste. Dabei pflegten die Gemeinden eine durchwegs kreative Praxis der Jesuserinnerung. Erinnert wurde immer jenes aus der Jesusüberlieferung, was in der gegenwärtigen Situation als lebenstragend und richtungweisend erfahren wurde. Es war den frühen Gemeinden klar, dass sie die eigentlichen Träger*innen der Jesuserinnerung sind.



PTH GOES JOURNALISMUS

PTH Brixen und Journalistenkammer organisieren gemeinsam Fortbildungsveranstaltungen

Alle im Berufsverzeichnis der Journalistenkammer eingetragenen Berufsjournalisten und Publizisten sind verpflichtet, sich fortzubilden und regelmäßig berufliche Weiterbildungsveranstaltungen zu besuchen. Vor diesem Hintergrund und auf Anregung von Diözesanbischof Ivo Muser bieten die Journalistenkammer und die Philosophisch-Theologische Hochschule (PTH) Brixen jetzt drei Fortbildungen an. Den Auftakt machte am Donnerstag, 2. März 2023, eine Veranstaltung mit Don Paolo Renner zum Thema „Islam und Fake News“ im Bozner Pastoralzentrum. Am 10. März folgt das Thema Wildtiermanagement und am 14. April geht es um den assistierten Suizid.

Die Fortbildungspflicht gibt es seit 2014. Innerhalb von drei Jahren müssen die im Berufsverzeichnis eingetragenen Journalisten und Publizisten eine bestimmte Anzahl von Weiterbildungsveranstaltungen besuchen. Ein Teil der Fortbildungen muss die Berufsethik, die so genannte Deontologie, zum Inhalt haben. Bei einem Treffen mit der Landesvertretung der Journalisten hat Bischof Ivo Muser im vergangenen Jahr angeregt, dass zusätzlich zu den „Deontologiekursen“, die die Berufskammer der Journalisten vorschreibt, auch Weiterbildungen angeboten werden sollten, die über das Tagesgeschäft hinaus einen Mehrwert bilden können.

Lissi Mair, die scheidende Präsidentin der Journalistenkammer, hat diese Idee aufgegriffen und vorgeschlagen, in Zusammenarbeit mit der Philosophisch-Theologischen Hochschule Fortbildungsveranstaltungen anzubieten, die gesellschaftsrelevante Themen vertiefen.

Am Donnerstag, 2. März 2023, fand im Bozner Pastoralzentrum die erste Fortbildungsveranstaltung statt. Don Paolo Renner, Professor für Fundamentaltheologie und Religionswissenschaft an der PTH, sprach in seinem Vortrag „Islam und Islamismus. Zwischen Geschichte, Glaube und Fake-News“ u.a. über die Wurzeln des Islam, über den Beitrag des Islam für die europäische Kultur, über Formen des Dialogs und der Zusammenarbeit von Islam, Christentum und Judentum über die mediale Berichterstattung zum Islam. Die Veranstaltung mit Don Renner war sehr gut besucht.

Am 10. März beantworteten Andreas Agreiter, Direktor des Forstbetriebes der Agentur Landesdomäne, der Wildbiologe Luca Rotelli und Markus Moling, Professor für Philosophie an der PTH Brixen, konkrete Fragen zum Thema Wildtiermanagement und stellen ethische Überlegungen dazu an. Diese Fortbildungsveranstaltung findet an der Hochschule in Brixen statt. Ebenfalls an der PTH in Brixen ist am 14. April der assistierte Suizid Thema der dritten Fortbildungsveranstaltung, die von der Hochschule und der Journalistenkammer gemeinsam organisiert werden. Die Weiterbildung wird das Thema aus der Sicht der Ethik und der Intensivmedizin beleuchten und dabei aus ethischer wie praktischer



Perspektive die unterschiedlichen Argumente für und gegen den assistierten Suizid aufzeigen. Als Referenten sprechen P. Martin M. Lintner, Professor für Theologische Ethik an der PTH Brixen, Bernadetta Moser, Fachärztin für Anästhesie und Intensivmedizin am Krankenhaus Bozen, und Mina Welby.

AUF EINEN BLICK

Neuerscheinungen der Lehrenden unserer Hochschule

www.pthsta.it



Inhalte von Powr.io werden aufgrund deiner aktuellen Cookie-Einstellungen nicht angezeigt. Klicke auf die [Cookie-Richtlinie](#) (Funktionell und Marketing), um den Cookie-Richtlinien von Powr.io zuzustimmen und den Inhalt anzusehen. Mehr dazu erfährst du in der [Powr.io-Datenschutzerklärung](#).

KONTAKT

Philosophisch-Theologische Hochschule
Brixen
Seminarplatz 4
I - 39042 Brixen
sekretariat@pthsta.it

www.hochschulebrixen.it

Diese Webseite wurde mit Jimdo erstellt! Jetzt kostenlos registrieren auf <https://de.jimdo.com>